Liturgisches Friedensgebet

Eröffnung

Stichworte zur aktuellen Situation….

Beten. Bringt das was?

Und zu wem sollen wir überhaupt beten?

Zu einem Gott, der es so weit hat kommen lassen?

Jetzt ist nicht der Moment, sich diese Fragen zu stellen.

Wir können jetzt nur versuchen, auf die Kraft des Gebetes zu vertrauen. Viele unserer Schwestern und Brüder in der Ukraine haben dieses Vertrauen. Lasst uns in ihr Gebet einstimmen. Sie bitten uns immer wieder darum.

Wir dürfen Gott anklagen. Wir dürfen unser Entsetzen über die Grausamkeit von Menschen laut machen. Wir dürfen bitten. Und wir dürfen hoffen.

Hauptsache, wir lassen die Menschen in der Ukraine in ihrem Gebet nicht allein.

Deshalb sind wir hier: Im Namen des Vaters des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*Wir singen: Gib Frieden, Herr, gib Frieden EG 430*

Kyrie

Es ist immer noch Krieg.

Seit … Tagen leiden und sterben in der Ukraine Menschen.

Seit … Tagen müssen Tausende fliehen.

Das muss aufhören.

*Liedruf: Kyrie, ten piedat senior (3x), Gott, erbarme dich.*

Viele Menschen hier und auf der ganzen Welt setzen sich für den Frieden ein.

Viele helfen mit ihrer ganzen Kraft den Flüchtenden.

Und trotzdem bleibt die Ohnmacht.

*Liedruf: Kyrie ten piedat senior….*

Gott, wir haben Angst. Die Welt braucht dich. Wir brauchen dich.

*Liedruf: Kyrie, ten piedat senior….*

Ps 46,3:

„Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben“, so heißt es in der Bibel.

Gott sei unsere Zuversicht und Stärke.

*Lied Meine Hoffnung und meine Freude*

Psalm 46 (alle)

Gott ist unsere sichere Zuflucht, ein bewährter Helfer in aller Not.

Darum fürchten wir uns nicht, auch wenn die Erde bebt und die Berge ins Meer versinken, auch wenn die Fluten toben und tosen und die Berge davon erzittern: Der Herr der Welt ist bei uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz!

Ringsum versinken die Völker im Chaos, und ihre Macht wird erschüttert. Der Herr der Welt ist bei uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz!

Er macht dem Krieg ein Ende in aller Welt; die Bogen zerbricht er, die Spieße zerschlägt er, die Schilde verbrennt er.

»Macht Frieden!«, ruft er. »Erkennt, dass ich Gott bin!«

Der Herr der Welt ist bei uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz!

*Lied Schalom chaverim*

Seligpreisungen (2 Sprecher:innen im Wechsel gelesen)

Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.

Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.

Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

*Lied Trommle, mein Herz, für das Leben*

Gebet

Zuversicht brauchen wir, Gott.

Und Stärke, die aus der Liebe wächst.

Wir schauen nach Russland und zur Ukraine.

Alles was lebt, ist bedroht. Und das Herz wird schwer.

Wie kann es sein, dass Bosheit siegt und Unvernunft?

Sturheit und Machtgier setzen sich durch.

Ach, Gott, wie sehr wir uns wünschen:

Dass Friede sich ausbreitet.

Und Menschen und Tiere leben können.

Unbeschwert und voller Freude.

Ohne Angst vor Bomben und Granaten.

Vor Diktatoren und Unterdrückern.

Drum bitten wir dich: Gib Einsicht und Vernunft.

Gib Weisheit denen, die weiterhin um Frieden verhandeln.

Sei bei allen, die unter Krieg, Gewalt und den Folgen leiden,

die ihre Toten beklagen, die um ihr Leben fürchten.

Und um ihre Freiheit.

Und bewahre uns davor, die Hoffnung zu verlieren.

In Hoffnung zünden wir Kerzen an. Wir singen dabei:

*Taizé La ténèbre / Im Dunkel unsrer Nacht*

+ Entzünden von Kerzen auf einem Holzkreuz im Altarraum

Für manches fehlen auch einfach die Worte. Lasst uns noch einen Moment in Stille vor diesen Kerzen verharren.

*Stille*

Affirmation

Du, Gott, bist unsere Zuversicht und Stärke,

eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.

Daran halten wir uns fest – das wollen wir im Herzen behalten:

Du, Gott, bist unsere Zuversicht und Stärke,

eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Amen.

Lasst uns gemeinsam das Vaterunser beten.

Vaterunser

Segensteil

Wir brauchen Gottes Segen.

*Lied Herr, wir bitten: Komm und segne uns*

Aaronitischer Segen

*Lied Hevenu schalom alejchem*

Autorin: Friederike Jäger.